

Um den Newsletter in einem Web-Browser zu öffnen, bitte [hier](#) klicken.



IHF

Bayerisches Staatsinstitut für
Hochschulforschung und Hochschulplanung

Newsletter Dezember 2020

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen die neue Ausgabe des Newsletters des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF) vorstellen zu dürfen.

Das IHF blickt auf ein ereignisreiches und produktives Jahr zurück. In der Reihe „Schlaglichter der Hochschulforschung“ wurde eine eigene Podcast-Reihe ins Leben gerufen, neue Forschungsprojekte gingen an den Start und eine Reihe von spannenden Forschungsergebnissen konnten in diesem Jahr veröffentlicht werden. Zudem wurden Veranstaltungen wie das Symposium zum Projekt Rest@MINT, die interne Abschlussveranstaltung der Förderlinie „Studienerfolg und Studienabbruch I“ und das Stakeholdertreffen des IHF in virtueller Form durchgeführt. Mit der Umstellung des Forschungskolloquiums des IHF auf ein virtuelles Format konnte ein größerer Teilnehmerkreis erreicht werden.

Das Jahr 2020 hat auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IHF und unsere Kooperationspartnerinnen und -partner vor neue Herausforderungen gestellt. Wir danken für die Flexibilität, das Engagement und die Motivation in diesen bewegten Zeiten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen, ein besinnliches Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihre Isabell M. Welpé und Lydia Hartwig
sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IHF

Veröffentlichungen



Prof. Dr. Isabell Welpé gibt Denkanstöße zum Thema Work-Life-Balance

In einem aktuellen Interview in der Zeitschrift *Forschung & Lehre* gibt Prof. Dr. Isabell Welpé Antworten auf Fragen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben in einer veränderten Arbeitswelt. Die vorgestellten innovativen Ideen zur Verbesserung der Work-Life-Balance sind im Rahmen der Kaleidoscope-Studie vom Projektteam entwickelt worden. Auf Basis von Ideenkarten wurden mögliche Lösungen für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben skizziert. Über ein „flexible boarding“ können Eltern bei beruflich bedingten Abwesenheiten flexible Übernachtungsangebote für

ihre Kinder in Anspruch nehmen. Ein anderes Beispiel sind „care driver“, über die Fahrdienste für den Nachwuchs am Nachmittag organisiert werden können. Ein wichtiges Fazit der Studie ist, dass noch stärker als bisher über kreative Raumkonzepte nachgedacht werden muss, um ideale Bedingungen für das Homeoffice zu schaffen.

- Das Interview finden Sie [hier](#).



Ausgaben 3 und 4 der „Beiträge zur Hochschulforschung“ erschienen

In Ausgabe 3/2020 der „Beiträge zur Hochschulforschung“ stehen unterschiedliche Personengruppen im Fokus: Zwei Artikel analysieren, wie Studierende die Anforderungen des Studiums wahrnehmen und unter welchen Umständen sie über einen Studienabbruch nachdenken. Ein dritter Beitrag befasst sich mit der Einkommensentwicklung von Bachelor- und Master-Absolventinnen und -absolventen. Professorinnen und Professoren und ihre Einschätzung von Publikationsindikatoren sind Thema des vierten Artikels, während der fünfte Beitrag die Mitglieder von Hochschulräten und ihre beruflichen Hintergründe untersucht.

Ausgabe 4/2020 widmet sich dem Spannungsfeld zwischen Exzellenz und Chancengleichheit, zwei Reformstrategien mit scheinbar gegenläufigen Tendenzen. Während die eine auf die Förderung von Exzellenz zielt, insbesondere der universitären Spitzenforschung, richtet sich die andere auf die Förderung der Chancengleichheit von Personen, die in ihrer wissenschaftlichen Karriere benachteiligt sind, beispielweise durch Geschlecht, soziale Herkunft oder Migrationshintergrund. Es scheint ein offenkundiges Spannungsfeld zwischen beiden Reformstrategien zu bestehen, welches in den Beiträgen dieses Themenhefts erforscht wird.

- Die Zeitschrift ist [hier](#) online verfügbar.

hochschule
d u a l

Mehr Praxis ist Erfolgsfaktor des dualen Studiums – Ergebnisse einer Befragung aller dual Studierenden in Bayern

Die Zufriedenheit der Studierenden eines dualen Studiums in Bayern ist groß: 84 % der dual Studierenden würden sich wieder für ein solches entscheiden. „Das duale Studium ist ein Erfolgsmodell und hat seinen festen Platz in der bayerischen Bildungslandschaft“, so Wissenschaftsminister Bernd Sibler. „Die Ergebnisse der Studie geben uns wichtige Anhaltspunkte, um den Bedürfnissen und Erwartungen von Studentinnen und Studenten sowie den Anforderungen der Unternehmen noch besser gerecht werden zu können.“ Im Frühjahr 2021 wird darüber hinaus eine Befragung von Unternehmen, sozialen Einrichtungen und öffentlichen Institutionen in Kooperation mit dem Bundesverband Duales Hochschulstudium Deutschland (DHSD) stattfinden.

- Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Den Podcast zum Thema „Duales Studium in Bayern“ mit Prof. Franz-Xaver Boos von hochschule dual finden Sie [hier](#).



Bildungsherkunft beeinflusst die Studienabbruchintention internationaler Studierender

Im September 2020 ist der Artikel „Der Einfluss der Bildungsherkunft auf die Studienabbruchintention von internationalen Studierenden im ersten Studienjahr“ von Theresa Thies und Susanne Falk in dem Sammelband „Migration, Mobilität und soziale Ungleichheit in der Hochschulbildung“ unter der Herausgeberschaft von Dr. Susanne Falk, Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans und Dr. Anja Gottburgsen erschienen. Die Ergebnisse zeigen, dass internationale Studierende mit einer hohen Bildungsherkunft im ersten und zweiten Semester eine niedrigere Studienabbruchintention aufweisen. Der Effekt wird dadurch erklärt, dass internationale Studierende aus Akademikerhaushalten auch bessere Noten aufweisen, ihre Studienerfolgswahrscheinlichkeit positiver einschätzen und ihre Eltern höhere Bildungsaspirationen besitzen.

- Die Publikation finden Sie [hier](#).
-



Die Einkommen von Masterabsolventen holen mittelfristig im Vergleich zu Bachelorabsolventen auf

Wie sehr und wie schnell zahlt es sich aus, nach dem Bachelor-Abschluss nicht sofort in den Beruf einzusteigen, sondern etwa zwei weitere Jahre in ein Master-Studium zu investieren? Die Längsschnittdaten des Bayerischen Absolventenpanels (BAP) zeigen für einen Zeitraum bis zu acht Jahren nach dem Abschluss, dass die Einkommensentwicklung vom studierten Fach und dem Hochschultyp abhängen. Sowohl Unterschiede im Einstiegsgehalt als auch im Einkommensanstieg in den ersten Berufsjahren führen dazu, dass Masterabsolventen zunächst nicht deutlich besser dastehen, mittelfristig aber aufholen.

- Die Publikation finden Sie [hier](#).
-



Wie beurteilten Professorinnen und Professoren die digitale Transformation von Hochschulen vor Corona?

Professorinnen und Professoren sind Hauptakteure der digitalen Transformation der Hochschulen. Der thematische Schwerpunkt der zweiten Befragungswelle war daher auf die Erfassung des Status Quo der digitalen Transformation der Hochschulen vor Ausbruch der Corona-Pandemie gerichtet. Insbesondere interessierte dabei die Frage, wie die Professorinnen und Professoren ihre Hochschulen in Bezug auf die digitale Transformation einschätzen, welche Rahmenbedingungen sie als Voraussetzung für einen erfolgreichen Wandel verankert sehen und inwiefern sie selbst diesen Prozess aktiv voran zu treiben bereit sind.

- Der Ergebnisbericht der zweiten Professorenbefragung ProfQuest II liegt [hier](#) vor.



Hochschule 5.0 – Die Zukunft von Hochschulen ist neu zu erfinden

Die Kombination aus den COVID-19 bedingten Kontaktbeschränkungen und den Möglichkeiten digitaler Technologien hat in den vergangenen Monaten zu einem starken Wandel von Strukturen und Prozessen an vielen Hochschulen geführt. Um international wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen Hochschulen es jetzt schaffen, eine digitale Vision zu entwickeln und umzusetzen, neue Kompetenzbedarfe zu adressieren und neue Datenquellen und digitale Anwendungen zur Individualisierung von Lehrangeboten und für die Forschung zu nutzen. Das IHF entwickelt aktuell ein Thesenpapier zur *Hochschule 5.0*.

■ Weitere Informationen zu den verschiedenen Forschungsthemen des Instituts finden Sie [hier](#).



Das ReSt@MINT-Projekt geht mit dem Schwerpunkt zu Corona in die Verlängerung bis September 2021

Ohne Zweifel stellt die Covid-19-Pandemie deutsche Hochschulen und ihre Mitarbeitenden vor eine enorme Herausforderung in der Restrukturierung des Hochschulalltags. Dies hat nicht zuletzt unmittelbare Auswirkungen auf die Gruppe der Studierenden. Soziale Isolation, finanzielle Schwierigkeiten aufgrund des Wegfalls von Nebenjobtätigkeiten sowie Kontrollverlust und Unsicherheit sind nur exemplarisch herausgegriffene signifikante Einschnitte, mit denen sich Studierende aktuell konfrontiert sehen. Ziel des Anschlussvorhabens des Projekts „ReSt@MINT: Resilienz und Studienerfolg in MINT-Fächern“ ist es, gesichertes Wissen darüber zu erlangen, wie sich die Pandemie auf den Studienerfolg auswirkt, inwiefern Resilienz eine Ressource für die Überwindung negativer Konsequenzen der Pandemie darstellt, welche weiteren Faktoren einen Einfluss auf eine resiliente Anpassung an die massiven Veränderungen des Studienablaufs ermöglichen und wie die Hochschulen diese Anpassung unterstützen können.

■ Mehr Informationen zu dem Projekt finden Sie [hier](#).



Wie gestalten sich Berufsverläufe und das Lernen im Beruf im Kontext der Digitalisierung?

Die fortschreitende Digitalisierung und die Automatisierung von beruflichen Tätigkeiten verändern die Kompetenzen, die Hochschulabsolventinnen und -absolventen in Zukunft benötigen. Für Erwerbstätige wird es immer wichtiger, ihre Karrieren selbst zu steuern und sich aus eigener Initiative weiter zu bilden. Vor diesem Hintergrund hat das IHF bayerische Hochschulabsolventinnen und -absolventen des Prüfungsjahrgangs 2016/2017 im September 2020 dazu befragt, wie sie die Digitalisierung

wahrnehmen, inwiefern sie sich aus eigener Initiative weiterbilden und welche digitalen Lern-/Weiterbildungsformate sie sich für die Zukunft wünschen. Erste Ergebnisse deuten darauf hin, dass sie vor allem Onlinekurse zum Selbststudium, Onlineseminare mit Trainern sowie Lernvideos und Video-Tutorials verstärkt wünschen. Weitere Auswertungen sind für Anfang 2021 geplant.

- Über das Projekt *Bayerische Absolventenstudien* und über die Ergebnisse der Befragung können Sie sich [hier](#) informieren.

Aktuelle Befragungen



Arbeitsklima und -kultur in Hochschulen und der Wissenschaft – Thema laufender Befragungen: Rahmenbedingungen für Innovationen in Forschung und Lehre

Gesellschaftliche und hochschulpolitische Entwicklungen wie die Digitalisierung, internationale Wettbewerbe und die aktuelle COVID-19-Pandemie zeigen, dass Innovationen in Forschung und Lehre unabdingbar sind. Die wissenschaftlichen Kenntnisse zu den Rahmenbedingungen (z.B. Aspekte von Zusammenarbeit und Führung), die Innovationen in Forschung und Lehre an Hochschulen beeinflussen, sind jedoch unzureichend. Deshalb führt das IHF im November und Dezember 2020 Befragungen unter rund 11.000 Professorinnen und Professoren sowie ihren rund 64.000 wissenschaftlichen Mitarbeitenden in den Bereichen MINT und Wirtschaftswissenschaften an Universitäten in Deutschland durch. Die Befragungen sind so angelegt, dass (bei ausreichender Teilnehmerzahl) Mehrebenen-Modelle analysiert werden können. Der Deutsche Hochschulverband unterstützt das Forschungsprojekt und wird über die Ergebnisse berichten.

- Nähere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).



Befragung zur Digitalisierung der Hochschulen während der Corona-Pandemie ist im Feld

Ausgelöst durch die Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 erfuhren Hochschulen eine unvorhergesehene und immense Beschleunigung digitaler Transformationsprozesse. Im Wintersemester 2020/2021 führt das IHF daher in Kooperation mit dem Bayerischen Forschungsinstitut für Digitale Transformation (bidt) eine Befragung der Professorenschaft in Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen und Niedersachsen durch. Darüber hinaus werden wissenschaftliche Mitarbeitende, Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen (im Rahmen der BAS-Erhebungen des IHF) befragt. Ziel des DiHS.c-Projekts ist es, sichtbar zu machen, wie sich die aktuelle Situation an den Hochschulen gestaltet, welche Herausforderungen mit der Umstellung auf „Digitalsemester“ verbunden waren bzw. sind und welche Handlungsnotwendigkeiten sich aus Sicht der Befragten für Hochschulleitungen und Hochschulpolitik ergeben.

- Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Sechste Befragung im Projekt SeSaBa abgeschlossen

Von Juli bis Mitte September 2020 fand die letzte Befragungswelle im Projekt SeSaBa statt. Insgesamt beendeten 1733 Personen den Fragebogen. Dies entspricht einer Beendigungsquote von rund 40 Prozent. Unter den Teilnehmern wurden insgesamt 950 10-Euro-Amazon-Gutscheine verlost. Weiterhin wurden unter über 1000 Teilnehmern, die an allen vorgesehenen Befragungen des Gesamtprojekts teilgenommen haben, fünf 1000-Euro-Gutscheine verlost. Das vom BMBF geförderte Projekt SeSaBa „Studienerfolg und Studienabbruch von Bildungsausländern“ untersucht, unter welchen Bedingungen internationale Studierende in Deutschland erfolgreich studieren. Seit dem Wintersemester 2017/2018 werden dieselben internationalen Studierenden am Ende von jedem Semester zu ihrem Studium befragt.

- Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).



Feldphase für die Bayerische Absolventenstudie 2020 angelaufen

Seit dem 5. Oktober 2020 können die Absolventinnen und Absolventen von insgesamt 14 Bayerischen Hochschulen an der diesjährigen BAS-Befragung teilnehmen. Die Teilnehmer wurden jeweils von jener Hochschule eingeladen, auf der sie vor ca. einem Jahr ihr Studium vollendet hatten. In diesem Jahr ist die Corona-Pandemie ein zusätzliches Thema der Befragung. Es soll untersucht werden, wie die unterschiedlichen Gruppen von Absolventinnen und Absolventen die aktuellen Einschränkungen bzgl. Arbeit und/oder Studium wahrnehmen. Zur Untersuchung dieses Themenbereichs wurden die Fragen der BAS 2020 in Abstimmung mit dem IHF-Projekt „Digitalisierung an Hochschulen durch Corona“ gewählt.

- Weitere Informationen zur BAS finden Sie [hier](#).

Rückblick auf Vorträge



Zwischenergebnisse zur Programmevaluation von BayernMINT vorgestellt

Auf dem Netzwerktreffen von BayernMINT am 9. September 2020 in Ingolstadt wurden im Rahmen eines virtuellen Vortrags Zwischenergebnisse zur Programmevaluation von BayernMINT durch die Projektleiterin Dr. Susanne Falk vorgestellt. Die Auswertung der Experteninterviews mit den Projektleiterinnen und Projektleitern ergab ein sehr vielfältiges Bild des Begriffs Studienerfolg, das nicht nur auf den Abschluss und die Noten der Studierenden reduziert werden kann. Zudem musste der für das Wintersemester 2020/21 geplante Start der Studierendenbefragungen aufgrund der Corona-Pandemie und des damit einhergehenden digitalen Semesters auf September 2021/22 verschoben werden.

- Weitere Informationen zum Förderprogramm BayernMINT finden Sie [hier](#).



Ergebnisse zur studentischen Erwerbstätigkeit internationaler Studierender auf der IAB EU-Conference präsentiert

Im September 2020 fand die International IAB EU-Conference zum Thema „Labor Market Transitions: Challenges for Public Policies and Research“ statt. Theresa Thies präsentierte virtuell Ergebnisse aus ihrer Dissertation zum Thema: „International Students at German universities: The transition to student employment and its effect on study achievement and study progress“. In der noch unveröffentlichten Studie zeigt sie, dass sich ein höherer Umfang der studentischen Erwerbstätigkeit von internationalen Studierenden nicht auf die Studiennoten auswirkt. Der Übergang zu einer höheren Anzahl an Arbeitsstunden verringert jedoch die Anzahl der erreichten ECTS-Punkte pro Semester.

- [Hier](#) finden Sie eine Übersicht über Programm und Abstracts der Konferenz.
-



Ergebnisse zum Übergang vom Bachelor ins Masterstudium und zur Bleibeintention internationaler Studierender auf DZHW-Workshop vorgestellt

Auf dem virtuellen Workshop des DZHW am 16. September 2020 war das IHF mit zwei Beiträgen vertreten: Dr. Maike Reimer präsentierte zum Thema „The transition from Bachelor to Master: Who is leaving their home university“. Ihre Analysen zeigen, dass generell eine hohe Neigung besteht, für den Master an derselben Hochschule zu bleiben.

Theresa Thies referierte zum Thema „International students at German universities: Intentions to leave Germany after graduation in the first year of study“. In der Präsentation zeigte sie, dass sich internationale Studierende aus EU-Ländern in ihrem Wunsch, nach dem Studium in Deutschland zu bleiben, nicht von Studierenden aus Nicht-EU-Ländern unterscheiden. Beide Beiträge sollen 2021 in einem Springer-Sammelband zum Thema „Regionale Mobilität und Hochschulbildung“ erscheinen.

- Weitere Informationen zu den Projekten des IHF finden Sie [hier](#).
-



Resilienz als Ressource – Vortrag bei der Konrad-Adenauer-Stiftung

Am 10. Oktober 2020 hielt Prof. Dr. Yvette Hofmann im Rahmen der Veranstaltung „Resilienz und mentale Gesundheit“ der Hauptabteilung Begabtenförderung und Kultur der Konrad-Adenauer-Stiftung einen Impulsvortrag zum Thema „Resilienz als Ressource: Warum die psychische Widerstandsfähigkeit auch im Hochschulkontext wichtig ist“. In diesem Zusammenhang zeigte sie unter anderem auf, wie Hochschulen ihre Mitarbeitenden und Studierenden bei der Bewältigung außerordentlicher Herausforderungen unterstützen können und wie wichtig resilienzfördernde Maßnahmen seitens der Hochschulen für die psychische Gesundheit und die Leistungsfähigkeit jedes Einzelnen sein können.

- Weitere Informationen zum Thema Resilienz im Hochschulkontext finden Sie [hier](#).
-



Ergebnisse zu „Resilienz im Hochschulkontext“ auf der Tagung des „MINT-Netz Bayern“

Am 18. November stellte Prof. Dr. Yvette Hofmann im Rahmen einer Veranstaltung des „MINT-Netz Bayern“, einer Initiative der Bayerischen Staatsregierung zur Förderung von MINT-Regionen in Bayern, Ergebnisse des Projekts Resilienz im Hochschulkontext vor. Seit Jahren ist zu beobachten, dass eine zunehmende Zahl von Hochschulangehörigen von einem steigenden Belastungsempfinden berichtet. Die Ergebnisse unterstreichen die hohe Relevanz der akademischen Resilienz für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Studierende.

- Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Ergebnisse zum Zugehörigkeitsgefühl und der sozialen Integration internationaler Studierender auf DAAD-Leitertagung präsentiert

Auf der DAAD-Leitertagung treffen sich jedes Jahr die Leiterinnen und Leiter der Akademischen Auslandsämter und die Auslandsbeauftragten der deutschen Hochschulen, um sich über die Internationalisierung an deutschen Hochschulen zu informieren. Im November 2020 präsentierten Theresa Thies und Dr. Susanne Falk digital Ergebnisse zu den Determinanten sozialer Integration und dem Zugehörigkeitsgefühl zur Hochschule von internationalen Studierenden. In ihrem Vortrag zeigten sie unter anderem, dass für internationale Studierende der Kontakt zu deutschen Studierenden wichtig ist, um die soziale Integration und das Zugehörigkeitsgefühl zur Hochschule zu stärken.

- Weitere Informationen zu der DAAD Leitertagung finden Sie [hier](#).

Veranstaltungen am IHF



Aktuelle Forschungsergebnisse zum Thema „Digitalisierung an Hochschulen“ auf dem Stakeholdertreffen des IHF vorgestellt

Am 12. Oktober fand das alljährliche Stakeholdertreffen des IHF statt, das erstmalig im digitalen Format durchgeführt wurde. Das Schwerpunktthema „Digitalisierung an Hochschulen“ wurde sowohl aus der Sicht des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst als auch aus der Sicht der Forscherinnen und Forscher am IHF anhand aktueller und zukünftig geplanter Projekte beleuchtet. Die sehr große und breite Resonanz des diesjährigen Stakeholdertreffens, an dem neben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, auch Personen des Bayerischen Wissenschaftsministeriums sowie Abgeordnete des Bayerischen Landtags teilgenommen haben, fand ihren Niederschlag in spannenden Diskussionen im Anschluss an die Vorträge. Hierfür und für die vielen positiven Rückmeldungen möchten wir uns ganz herzlich bei allen Teilnehmenden bedanken und würden uns freuen, Sie alle auch im nächsten

Jahr wieder zum Stakeholdertreffen begrüßen zu dürfen.

■ Eine Vorstellung der Forschungsprojekte und Mitarbeitenden des IHF finden Sie [hier](#).



Resilienz im Hochschulkontext stand im Mittelpunkt des zweiten wissenschaftlichen Symposiums von ReSt@MINT

Gerade in diesen Zeiten ist das Thema Resilienz hochaktuell. Das hat sich auch an der regen Teilnahme an dem zweiten wissenschaftlichen Symposium „Resilienz im Hochschulkontext“ am 23. Juli mit mehr als 80 Teilnehmenden gezeigt. Im Rahmen des virtuellen Symposiums wurden Ergebnisse aus dem BMBF-Projekt „ReSt@MINT“ vorgestellt. Die Keynote hielt Frau Prof. Michaéla Schippers zum Thema „Resilience, goal-setting, and the purpose in life“, was den Raum für einen lebhaften Austausch öffnete.

■ Den Bericht über das Symposium finden Sie [hier](#).



IHF war Gastgeber der internen Abschlussveranstaltung der BMBF-Förderlinie „Studienerfolg und Studienabbruch I“

In Kooperation mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) veranstaltete das IHF auf Wunsch des BMBF die interne Abschlussveranstaltung der Projektleiterinnen und Projektleiter der BMBF-Förderlinie „Studienerfolg und Studienabbruch I“, die im Jahr 2020 beendet wurde. Die virtuelle Veranstaltung fand am 24. und 25. September 2020 statt. In insgesamt sechs thematischen Blöcken, die von Forensprecherinnen und -sprechern moderiert wurden, referierten die Projektleitungen von 17 Projekten zu ihren zentralen Ergebnissen und diskutierten diese mit den Teilnehmenden. Von Seiten des IHF stellten Dr. Susanne Falk und Maximiliane Marschall die Ergebnisse des Projekts „InMaSS“ vor, Prof. Dr. Yvette Hofmann präsentierte die zentralen Ergebnisse des Projekts „Rest@MINT“ und Theresa Thies referierte gemeinsam mit dem Kolleginnen und Kollegen des Verbundprojekts „SeSaBa“.

■ Weitere Informationen zu den Projekten der Förderlinie finden Sie [hier](#).

Forschungskolloquium am IHF



Armin Rubner bilanziert die Erfahrungen des ersten digitalen Semesters an der LMU

Der Leiter der e-University der Ludwig-Maximilians-Universität München, Armin Rubner, hielt am 21.07.2020 einen Vortrag zum Thema „Nachrichten aus dem Maschinenraum: Erfahrungen mit dem digitalen Semester an der Ludwig-Maximilians-Universität München“.



Dr. Kathrin Zimmer schärft den Blick für die Chance von Kultur-Hackathons für Universitätssammlungen

Dr. Kathrin Zimmer vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst sprach am 13.10.2020 zum Thema „Digitale Transformation in Kunst und Kultur – Kultur-Hackathons als Chance für Universitätssammlungen“.

- Beide Vorträge werden in Kürze in der [Mediathek des IHF](#) abzurufen sein.



Ausblick auf das Forschungskolloquium im Jahr 2021

Die ersten Termine für das Forschungskolloquium im Jahr 2021 stehen bereits fest:

Prof. Dr. Kai Maaz, geschäftsführender Direktor des Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation (DIPF) in Frankfurt a.M., spricht am **19.01.2021** zum Thema „Flexibilisierung von Bildungswegen, eine Herausforderung für das Hochschulsystem?“.

Prof. Dr. Sandy Taut, stellvertretende Leiterin der Qualitätsagentur, referiert am **20.04.2021** zum Thema „Anforderungen an Konzeption und Durchführung von Evaluationen im Bildungsbereich“.

- Nähere Infos finden Sie [hier](#).

Personalia



Nathalie Salmen verstärkt das Projekt „Digitalisierung der Hochschulen während Corona“

Seit dem 1. September 2020 ist Nathalie Salmen als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Digitalisierung der Hochschulen während Corona (DiHS.c)“ tätig, welches das IHF in Kooperation mit dem „Bayerischen Forschungsinstitut für Digitale Transformation (bidt)“ durchführt. Zuvor studierte sie in Tübingen Erziehungswissenschaft (B.A.) sowie Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie (M.Sc.). Inhaltlich beschäftigte sie sich mit der Leistungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern im Fach Mathematik sowie der Unterrichtsqualitäts- und Lehrerforschung. Das DiHS.c-Projekt ist für sie besonders reizvoll, weil „ein Forschungsprojekt mit derart gesellschaftlicher und hochschulpolitischer Relevanz von Anfang bis Ende begleitet und mitgestaltet werden kann“.



Abschied von Dr. Johannes Wieschke

Von Januar 2015 bis September 2020 hat unser Kollege und wissenschaftlicher Mitarbeiter Dr. Johannes Wieschke das IHF in der Absolventenforschung unterstützt. Wir gratulieren ihm zu seiner erfolgreichen Promotion zum Thema „Vertical and Horizontal Mobility and Their Financial Effects Among Male and Female German University Graduates“ am Lehrstuhl Josef Brüderl der Ludwig-Maximilians-Universität München. Für seine neue Aufgabe am Deutschen Jugendinstitut (DJI) in der Erforschung der Herausforderungen der KiTa-Öffnung unter den Bedingungen der Corona-Pandemie wünschen wir ihm alles Gute!

- Mehr Informationen zu den Mitarbeitenden des Instituts finden Sie [hier](#).

Aktuelle Entwicklungen im Hochschulbereich



Hochschulen in Zeiten der Pandemie – Wissenschaftsrat setzt Medienprojekt „#LektionenAusCorona“ auf Youtube fort

Die Gespräche mit den Interviewpartnerinnen und -partnern geben spannende Einblicke darin, wie Hochschulen die Herausforderungen der Corona-Pandemie bewältigen. Es wird gezeigt, welche Experimente und Erfahrungen die Hochschulen machen und was sie daraus lernen. Der Wissenschaftsrat schafft so ein Forum zum Gedanken- und Ideenaustausch. In der dritten Staffel beleuchtet die Interviewreihe nun die Auswirkungen der Krise in den Bereichen der Universitätsmedizin und Gesundheitsforschung.

- [Hier](#) geht es zur Interviewreihe.



Der DAAD gibt einen umfassenden Überblick zum Stand der „Corona-Forschung“ im Hochschulbereich

Der Deutsche Akademische Auslandsdienst (DAAD) informiert auf seiner Website über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Hochschulbereich. Angeboten wird eine ausführliche Linksammlung zu aktuellen Befragungen, Dashboards und Publikationen zum Thema. Mit der Linksammlung möchte der DAAD einen Überblick über die Vielzahl an aktuellen Studien und Analysen geben. Im Fokus stehen die Folgen der Pandemie für die Hochschulen, die Studierenden, die Hochschulinternationalisierung und die internationale akademische Mobilität.

- [Hier](#) geht es zur Linksammlung.



Diskussionspapier des Hochschulforums Digitalisierung beleuchtet Besonderheiten der Online-Lehre



Im Rahmen des Diskussionspapiers betrachten die Autorinnen und Autoren die Online-Lehre 2020 aus einem medienwissenschaftlichen Blickwinkel. Sie rufen dazu auf, die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen digitalen und analogen Technologien in den Blick zu nehmen, digitale Tools kritisch zu diskutieren und die Lehre mit andauernder Medienreflexion zu begleiten.

- Das Diskussionspapier finden Sie [hier](#).

IHF in den Medien



IHF Podcast-Reihe „Schlaglichter der Hochschulforschung“ gestartet

Nicht erst seit der Corona-Krise gewinnen neue Formen der Wissenschaftskommunikation an Bedeutung. Mit der neuen Podcast-Reihe „Schlaglichter der Hochschulforschung“ hat nun auch das IHF ein Medium, um aktuelle Forschungsergebnisse sowie Entwicklungen in der bayerischen Hochschullandschaft an interessierte Personen in Wissenschaft, Hochschulen und Hochschulpolitik zu kommunizieren. Die Interviews können auf unserer Webseite aufgerufen und per Smartphone unterwegs, zu Hause oder im Büro gehört werden. Auftakt der Podcast-Reihe ist das Interview mit Prof. Yvette Hofmann zur Resilienz im Hochschulkontext. In Folge 2 wird Daniela Datzler zum Projekt ReSt@MINT interviewt. Prof. Dr. Boos wird in Folge 3 zum Thema „Duales Studium in Bayern“ interviewt.

- Alle bisherigen Podcast-Folgen finden Sie [hier](#).



Folgen Sie dem IHF auf Facebook

Auch auf Facebook informiert das IHF regelmäßig über spannende Projekte und Neuigkeiten aus dem Institut sowie aktuelle Meldungen aus dem Bereich der Hochschulforschung und -politik. Wenn Sie sich für die Forschungstätigkeiten des IHF interessieren, besuchen und folgen Sie uns gerne.

- Sie finden uns [hier](#).



Wir informieren Sie über neue Publikationen des IHF

Auf unserer Homepage haben Sie die Möglichkeit, sich in unserem Publikationsverteiler anzumelden oder RSS-Feeds zu abonnieren, anhand derer Sie über das Erscheinen neuer Publikationen informiert werden. Derzeit werden drei RSS-Feeds angeboten: Beiträge zur Hochschulforschung, Studien zur Hochschulforschung und IHF kompakt.

- Die RSS-Feeds und die Anmeldung zum Publikationsverteiler finden Sie [hier](#).

Impressum

Der Newsletter ist ein kostenloser Service des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF). Er wird etwa halbjährlich versendet und informiert Sie über aktuelle Forschungsthemen und -ergebnisse, Publikationen und Veranstaltungen sowie andere Neuigkeiten des IHF. Die bisherigen Ausgaben des Newsletters finden sie [hier](#).

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich online hierfür angemeldet haben. Wenn Sie ihn nicht mehr beziehen möchten, nutzen Sie bitte die automatische [Abmeldemöglichkeit](#). Wurde Ihnen der Newsletter über Dritte weitergeleitet, haben Sie [hier](#) die Möglichkeit, diesen zu [abonnieren](#), um auch zukünftig über Neuigkeiten rund um das IHF informiert zu werden.

Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF)
Lazarettstraße 67
80636 München
Tel.: 089 21 234-405, Fax: 089 21 234-450
E-Mail: newsletter@ihf.bayern.de
Internet: <https://www.ihf.bayern.de>

Redaktion:

Dr. Lydia Hartwig (V.i.S.d.P.), Dr. Susanne Falk, M. A. Maximiliane Marschall
Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung

Die von Ihnen angegebenen Kontaktdaten werden vertraulich behandelt, nicht an Dritte weitergegeben und ausschließlich zum Versand des IHF-Newsletters verwendet. Die Inhalte des Newsletters dienen der Information der Nutzerinnen und Nutzer. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese aufgrund der halbjährigen Erscheinungsperiode nicht immer tagesaktuell sein können. Alle Bilder dieses Newsletters sind (soweit nicht anders vermerkt) Eigentum des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF).